



PRESSE - INFORMATION

Chance Vought F4U-4 Corsair Reg. OE-EAS

Die Corsair F4U-4 der Flying Bulls ist ein besonders anspruchsvoller Flugzeug: Pro Flugstunde verbraucht sie annähernd 40 Wartungsstunden. Der Treibstoffverbrauch beträgt im Jahresmittel 400 Liter pro Stunde, beim Start sogar das Dreifache.

Das Flugzeug ist voll kunstflugtauglich, wird aber aufgrund seines Alters nur schonend geflogen. Wobei: 4,5 G in steileren Kurven sind trotz aller Schonung keine Seltenheit. Auch die Höchstgeschwindigkeit von 750 km/h wird nur selten erreicht, um den Verschleiß des Motors möglichst gering zu halten.

Die bei den Flying Bulls geflogene Corsair hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Sie wurde als eines von insgesamt rund 12.500 gebauten Exemplaren im Jahr 1945 an die US-Navy ausgeliefert, kam jedoch nicht mehr zum Kriegseinsatz. Einige Jahre später verschlug es sie nach Honduras in Mittelamerika. Dort war sie bis 1965 in Betrieb und wurde dann von einem texanischen Millionär gekauft, der sie in die USA zu einer ersten Grundüberholung brachte. In den folgenden Jahren flog der Besitzer die Maschine nur selten. 1990 verkaufte er sie an Sigi Angerer, den ehemaligen Chefpiloten der Flying Bulls, der damals aus reinem Interesse auf der Suche nach guten Oldtimern war – und den Millionär mit viel Fingerspitzengefühl und Geduld zu einem Deal mit annehmbaren Bedingungen bringen konnte. Angerer schaffte die Corsair teils per Schiff, teils selbst fliegend nach Österreich und erreichte hier eine Zulassung für das Flugzeug.

Die Maschine ist mit einem Pratt & Whitney R 2800 CB-3 18 Zylinder-Doppelstern-Motor ausgestattet, der 2.400 PS aus 46 Litern Hubraum leistet. Der Ölinhalt im Motor beträgt 95 Liter. Was auch Menschen, die der Fliegerei nicht so nahestehen, immer wieder wahrnehmen



THE FLYING BULLS

und wovon Sigi Angerer nicht müde wird zu schwärmen – das ist der Sound dieses Motors: brachial und dennoch harmonisch.

Die Restaurierung nahm viel Zeit und Arbeit in Anspruch. Die Instrumentierung des Flugzeuges konnte glücklicherweise weitgehend original erhalten werden, neu sind lediglich moderne Navigationsinstrumente (ILS, DME, GPS). Der zweite Sitz wurde nachträglich eingebaut.

Die Corsair wurde von der US-Navy vor allem auf Flugzeugträgern eingesetzt. Um den beengten Platzverhältnissen auf den Carriern Rechnung zu tragen, sind ihre Tragflächen hochklappbar. Insgesamt schossen Corsairs im Zweiten Weltkrieg 2140 gegnerische Flugzeuge ab, bei 189 eigenen Verlusten. Sogar im Koreakrieg wurde das Flugzeug noch eingesetzt – wo es einem Corsair-Piloten gelang, einen russischen Jet abzuschießen.

Die Mission der Bulls-Corsair ist erheblich friedlicher. Sie ist eine der großen Attraktionen des Hangar-7 auf dem Salzburg Airport. Und auf Airshows ist ihr Display ein absoluter Höhepunkt.



Technische Angaben

Chance Vought F4U-4 "Corsair"

Kennzeichen	OE-EAS
Hersteller	Chance Vought
Baujahr	1945
Werknummer	96995
Triebwerk	Pratt & Whitney R 2800 CB-3
Leistung	2.400 PS/HP
Hubraum	ca. 46l
Reisegeschwindigkeit	430 km/h / 230 kts
Höchstgeschwindigkeit	750 km/h / 405 kts
Dienstgipfelhöhe	12.500 m / 41.000 ft
Max. Flugdauer	6h
Reichweite	1.630 km / 880 nm
Treibstoffverbrauch	ca. 300 l/h
Flügelspannweite	12,5 m / 41 ft
Länge	10,2 m / 33,5 ft
Höhe	3,2 m / 10,5 ft
Leergewicht	4.400 kg / 9.700 lbs
Max. Abfluggewicht	5.215 kg / 11.500 lbs
Sitze	1 Pilot